

Einleitung:

Veröffentlichung: Newsletter Glaswelt vom 20.05.2015.

Thema: Kneer sorgt für frische Luft im Klassenzimmer

Kritik: Wilfried Berger BauFachForum

Problemstellung:

Da gibt es die Geschichte des Hundeführers, der dem Schäferhund die Augen verbindet und in einen dunklen Raum nimmt, ihm Stromdioden an die Genitalien hängt, den Raum verlässt und dann ohne dass der Hund bemerkt, wer ihm die Stromstöße verabreicht und damit die Schmerzen verursacht, jämmerlich quält. Der Hundeführer selber, tritt dann nach 10 Minuten Schmerzen zum Schäferhund in den Raum, macht das Licht an und nimmt dem Hund die Augenbinde und die Dioden ab. Der Hund aus lauter Freude, dass sein Hundeführer ihn von den Schmerzen befreit hat ihm als seinem Peiniger, dem auch noch die Füße ableckt. So kommt mir dieser Bericht vor.

Analyse:

Wenn Firma Kneer mit einem Holz- Alu Fenster so auf das >Wohngesunde Bauen< aus ist, dass man einen solchen aufwendigen Feldversuch startet, muss sich der mündige Baumann letztendlich die Frage stellen, ob er der Schäferhund ist?

Das wissen wir doch, dass Bauprodukte ausgasen und unter geringfügiger Hitze in eine Reduktion kommen. Siehe [Feldversuch mit spritzbaren Dichtstoffen](#) vom BauFachForum.

Aber, wenn wir auf solche Probleme hinweisen die Industrie keinerlei Kommentare abgibt. Denn die wollen doch gerade an diesen günstig hergestellten Produkten unsagbare Gewinne verdienen.

Das wissen wir doch, dass beispielsweise spritzbare Dichtstoffe beim Aushärten und beim Gebrauch ausgasen. Hier kennen wir doch auch die Grundlage der [Hybridtechnik](#). Also ist es doch nur die Frage, welche Produkte wir für den Feldversuch nehmen müssen um ein entsprechendes Ergebnis zu bekommen. Wir können doch nicht Platten-Möbel mit Melaminharzleimen und Massivholz im Vergleich zum Formaldehyd-Aufkommen vergleichen. Genauso wenig können wir einen neutralvernetzenden spritzbarer Dichtstoff mit einem Hybrid-Dichtstoff vergleichen. Das wäre doch so, wenn wir einen Leder vom Tier mit Latex aus der Industrie vergleichen wollen.

Quellen:

Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	Dichtstoffe bei Fenstern	DIN 18 545
2.	Leitfaden Fenstereinbau	ISBN 978-3-00-030803-1
3.	Schreiner Tischler Fensterbau	DIN 18355
4.	Fugendichtstoffe	DIN EN 15651

Erstellungsdatum:	21.05.2015	09:57
Aktueller Ausdruck:	22.05.15	10:55

Bilder, Skizzen und Diagramme:

Um was reden wir denn eigentlich?

In diesem Bericht geht es darum, dass empfohlene Immissionswerte unseres UBA (Umweltbundesamt) überschritten werden.

Zum Verständnis:

Das UBA hat mit ppm eine Gefahrenklasse eingerichtet, wo 1 Schadstoffteil auf eine Million Teile vorkommen darf.

Wisst Ihr, wie gefährlich das ist?

Das wäre so, wie wenn ein Chinese nach München kommt und ohne fremde Hilfe eine Revolution anzetteln wollte.

Das aber, war dem Gesetzgeber noch zu gefährlich und richtete dann die Gefahrenstoffklasse ppb ein. Also ein Schadstoffteil auf einer Billion Teilen.

Wisst Ihr, wie gefährlich das ist?

Das wäre so, wenn ein Bayer aus München, nach China ginge und dort ohne fremde Hilfe eine Revolution anzetteln wollte.

Sind wir jetzt bei der Hundegeschichte angelangt?

Sind wir jetzt soweit, dass diejenigen die Jahrzehnte lang billige Produktionen hergestellt haben und jetzt aus wirtschaftlichkeitsgründen diesen angeblichen Schrott den Sie Jahrzehntelang vermarktet haben jetzt selber schlecht machen. Und wir Baumeister jetzt gerade den gleichen Machern Danke sagen sollen?

Bild 1:



Vergleiche:

Wenn der Vergleich gegenüber dem Fenster hätte vorgenommen werden sollen, hätten die Klassenzimmer immer die gleichen Stoffe beinhalten müssen. Dann hätte man erkennen können, was das Fenster an Schadstoffmengen entsorgt. Das Bild zeigt, dass wenn wir auf VOC Basis einen neutralvernetzenden spritzbaren Dichtstoff mit einem Hybriddichtstoff vergleichen das Ergebnis doch auch vor der Prüfung schon feststehen würde. So kann man doch keine Vergleiche anstellen. Zumindest keinen aussagefähigen Vergleich anstellen das das Kneer Fenster für frische Luft im Klassenzimmer sorgt.

Rote Karte für die Glaswelt!!!!!!

Daher ist doch die Schlagzeile >Kneer sorgt für frische Luft im Klassenzimmer< eine Geschäftsschädigung anderer Hersteller gegenüber. Denn im Test wurde doch lediglich die Ausgasung analysiert. Nicht aber, was das Kneer Fenster aus diesen Schadstoffen entsorgen kann. Das war doch gar nicht Grundlage dieses Feldversuchs!!!!!!

Zwischenbemerkung:

Kneer ist sicherlich ein sehr guter Fensterhersteller. Aber, was hat denn ein Fenster mit dem Wohngesunden Bauen in einem Klassenzimmer zu tun? Und wenn wir zwei solche Klassenzimmer aufbauen und im einen Klassenzimmer einen chemischen Teppichboden einbauen und im anderen einen Korkboden und beide nicht mit einem chemischen Kleber verkleben, das Ergebnis gegenüber Schadstoffen doch vor der Prüfung bereits feststeht.

Dabei hat das Fenster doch keinerlei Auswirkungen. Zumal Holz und Alu doch gar nicht ausgasen. Solange das Alu nicht beschichtet ist. Also, wo ist jetzt denn die Wissenschaft von diesem Feldversuch. Zumindest kann die Glaswelt zusammen mit Kneer nicht behaupten, dass auf diese Schadstoffprüfung Kneer Fenster für frische Luft im Klassenzimmer sorgt. Das sind genau die gleichen Fenster wie von Mitbewerbern. Nur in einem sinnlosen Feldversuch eingesetzt. Daraus darf doch für einen Verbraucher wie aus dem Bericht zu erkennen, nie und nimmer eine Qualifizierung als weltweit einziges Fenster im Wohngesunden Bauen aus dem Fensterbau entstehen.

Wir reden über Schadstoffe:

Wo waren denn unsere ganzen Verbände und Lobbyisten, als die Decopaint-Richtlinien eingeführt wurden? Dort haben doch gerade alle zugestimmt, dass Fenster mit Wasserlacken lackiert werden müssen. Dabei geht es jetzt nicht um das Problem der Gasbildung in der Reduktion. Hier geht es darum, dass diese Lacke als organische/synthetische Lacke in Bereichen der Falze eingesetzt werden, bei denen doch gerade aus der Hilflosigkeit der Fenstersystemhersteller jetzt mit Air-Lüfter das gesamte Einbausystem auf den Kopf gestellt wurde. Seit der Wasserlack-Verpflichtung, können wir Sachverständige uns nicht mehr vor Pilz und Schimmel in den Falzen retten.

Wem müssen wir jetzt die Füße lecken?

Müssen wir jetzt Kneer die Füße lecken, weil vorgestellt wird, dass mit Ihren Fenstern gleichfalls mit Wasserlack lackiert ein wohngesundes Bauen ermöglicht werden kann? Oder müssten wir bei Firma Kneer nachfragen, wie viele Ihre Wasserlack-Fenster im täglichen Gebrauch gerade dieses Pilze- und Schimmelaufkommen aufweisen? Alle haben die [Dekopaint-Richtlinien](#) mit der Konsequenz dieses Wahnsinns Wasserlacke für Fenster einzusetzen stumm ab genickt. Und jetzt wollen alle diese Schadensproduktion von Pilz und Schimmel mit sinnlosen Feldversuchen übertünchen.

Die Idiotie:

Alle haben in das gleiche Bockshorn geblasen als es darum ging unsere Gebäude hermetisch abzuriegeln um keinerlei Luftzug mehr in unsere Gebäude einzulassen. Hier hat sich die Dämmindustrie eine goldene Nase auf Kosten der Verbraucher verdient. Denn die Verbraucher müssen diese >Fehlentwicklung< die jetzt sogar die Presse nach 20 Jahren erkannt hat, im Rhythmus von 5 Jahren neu streichen. Dabei ist allerdings nicht die Farbqualität für die Standzeit verantwortlich. Nein, die Dämmtechnik zerstört dabei die gesamten Putze und Farben. Der kleine Handwerker muss das alles mitmachen. Und der Farbenhersteller muss jetzt gezwungenermaßen auf diese Fehlentwicklung Fungizide in Farbe und Putz einsetzen. Merken wir eigentlich einmal diese Perversität?

Der Fensterbau:

Nachdem wir aus dieser Idiotie des dichten Bauens erkannt haben, dass wir Pilz und Schimmel in unseren Gebäuden produzieren, kam man auf die glorreiche Idee unsere Grundlagen des [drei Ebenenmodells im Fensterbau](#) zu schultern. Grundlegend wurde zuerst dem Fensterbauer unter Strafe verboten Raumluft mit Außenluft innerhalb des Fensters zusammenzubringen. Nachdem bemerkt wurde, dass mit der Dämmhysterie das Wohnen ohne Pilz und Schimmel nicht mehr möglich war, wurden über die Falze Air-Lüfter eingerichtet. Also gerade über die Falze warme mit kalter Luft zum Kondensieren zusammengebracht wurde.

Die Lackoberfläche:

Das alles wäre ja kein Problem. Hätten wir noch unsere lösungsmittelhaltigen Lacke. Aber, als die auch noch mit Wasserlacken ausgetauscht wurden, gerade an solchen Falzlüfter-Konstruktionen die Fenster mit Pilz und Schimmel so zuwachsen, dass die Fenster aus den Fruchtkörpern heraus gar nicht mehr geöffnet werden können.

Zusammenfassung:

Sollen wir uns jetzt wieder aus diesem Feldversuch der Firma Kneer in Zusammenarbeit mit dem Sentinel Haus Institut wieder auf eine falsche Fährte gehetzt werden. Bei denen wir uns nur mit Kneer Fenster als einziges Fenster der Welt mit diesem sinnlosen, nicht vergleichbaren Feldversuch weit gestreut in das Fahrwasser bringen lassen, an der Gefährlichkeit von ppm und ppb nochmals die Schraube zum Nachteil des Bauens nach oben schrauben zu lassen?

Der Bericht handelt von Klassenzimmern:

Wir haben zwischenzeitlich Wald-Kindergärten. Weil unsere Kinder keine Abwehrstoffe mehr haben, werden die Schulräume in Wälder verlegt, wo dann die Kinder wieder lernen Sand zu fressen. Sagrotan wirbt mit einem intelligenten Seifenspender der immer die richtige Seifenmenge auf die Handfläche liefert. Wirbt damit, dass wir Menschen nicht mehr in der Lage sind, uns selber rein zu halten ohne eine technisch, elektronisch, gesteuerte Seifenspender im Dreck ersaufen. Und verkauft dann den hygienischen Seifenspender bei dem wir nicht mal mehr mit dem Spender in Berührung kommen.

Wann merkt die Menschheit eigentlich mal, dass unser Gesundheits- und Hygienestand so hoch ist, dass wir wie mit den Waldkindergärten unsere Kinder das Überleben wieder neu lernen müssen? Jedes Gebäude braucht in der Zukunft ein Notstromaggregat. Denn wenn der Strom ausfällt und die Lüftungsanlagen nicht mehr laufen, unsere Kinder in ihren Betten im Schlaf ersticken. Dann müssen wir sie bei einer Neubausumme von 500.000.-€ zur Oma aufs Land schicken, wo sie in der stromlosen Zeit mit natürlicher Luftwechselrate durch die Bauteile wieder natürlich überleben zu können.

Die Auswirkungen:

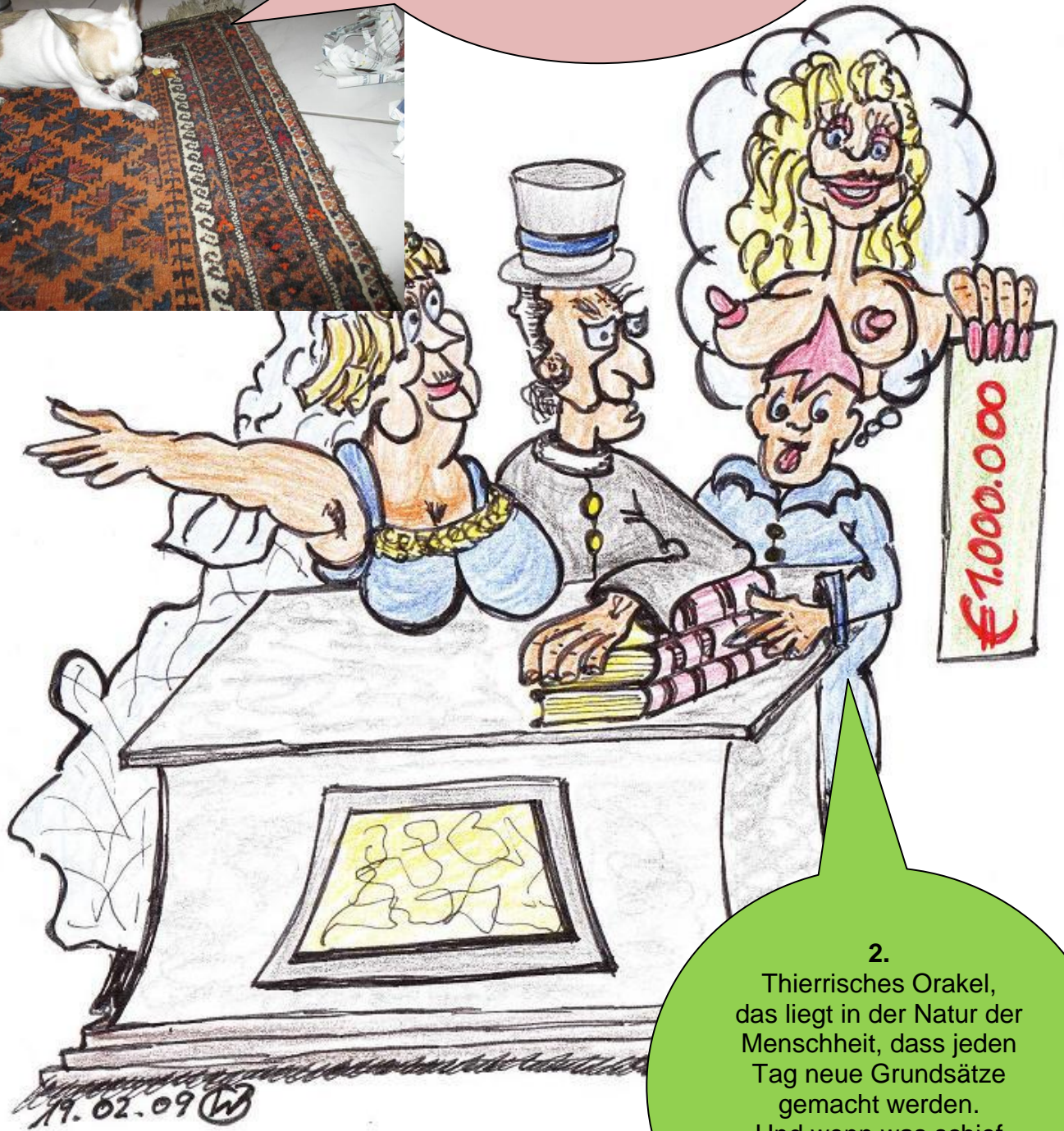
So sieht das Ganze dann in den Falten der Wasserlack lackierten Fenster nach wenigen Wochen aus. Es ist doch Idiotie, hier Tests für Klassenzimmer zu machen in denen man wenige ppm oder ppb Werte verbessern will. Und auf der anderen Seite dem größten Mikroschadens-Produzierer aller Zeiten zugestimmt hat. Denkt ja nicht, dass der Verbraucher diese Verlade nicht bemerkt.



Bild 2:

Ach das auch noch:
Die Satire zum Thema:

1.
Stirli,
ist es bei den Menschen
immer so, dass Sie etwas
machen und was anderes
wollen?
Selbst beim Heiraten?



2.
Thierrisches Orakel,
das liegt in der Natur der
Menschheit, dass jeden
Tag neue Grundsätze
gemacht werden.
Und wenn was schief
geht, will keiner dafür
verantwortlich sein!!!!

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

Links zu Begriffserklärungen für dieses Blatt:

Link: Feuchtbiotop Mikroorganismen

Link: Akustik in Schulräumen

Link: Semiotik im Bauen

Link: Ethik im Bauen

Link: Internet Berufs Schulungen

Link: Qualifizierte Handwerker

Link: Produkte Test im BauFachForum

Kennen Sie schon den Produktetest mit den angeschlossenen Firmen und Ihren Produkten?

<http://www.baufachforum.de/index.php?Produkt-Tests>

Nutzen Sie doch einfach einmal die Vorteile des BauFachForums für ein Jahr. Sie werden erkennen, dass dieser Beitrag gut angelegt ist.

Zur Mitgliedschaft:



Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

Weitere Empfehlungen im >BauFachForum<:

- Grundlagen des Fenstereinbaus.
- Sonderanschlüsse.
- Objekte.
- Schallschutz im Fensterbau.
- Bedenkenanmeldung.
- Bauphysikalische Grundlagen.
- Probleme im Innenausbau.
- Probleme im Möbelbau.
- Probleme im Fenstereinbau.
- Probleme im Holzbau.
- Der Streitfall.
- Urteile.
- Veröffentlichte Berichte.
- Wie baue ich mein Haus.
- Warum sollen wir Energie sparen?
- Visuelle Beurteilung von Möbeln.
- **Bücher:**
- Fenstereinbaubuch.
- Bauen und Wohnen mit Holz.
- Holz Werkstoff und Gestaltung.
- Kommissar Ponto und die Haribobande.
- Fenstereinbaubroschüre.
- Preisarbeit 1.
- Preisarbeit 2.
- Das Handwerkerdorf Berg.
- Gutachten ClearoPAG.
- **Weitere Einzelthemen:**
- Streitfälle.
- Verarbeitung von Materialien.
- Prüfberichte übersetzt.
- Merkblätter Bauaufklärung
- Wussten Sie das?
- Gehirntraining.
- Stirlis Weisheiten.
- Bau-Regeln.
- Richtsprüche.
- Lustige Schreinersprüche.
- Geschichte des Bauens.
- Ethik im Bauen.
- Bauen und Zahlen.

Sehr geehrte Kollegen/innen,

schauen Sie doch einfach einmal rein in unser Gesamtangebot.

Sie werden erkennen, dass das >BauFachForum<, das sicherlich ein sehr breit gefächertes Angebot für Sie bereit hält.

Nutzen Sie doch den Vorteil der >Berger Wissenskarte< und greifen Sie auf alle Themen im gesamten mit einem Jahresbeitrag zu.

Sie werden erkennen, dass Sie dabei sehr viel Geld sparen und enorme Vorteile haben.

Euer Bauschadenanalytiker

Vertrauen Sie auf die Zertifizierten, Qualifizierten Handwerkern vom BauFachForum.
<http://www.baufachforum.de/index.php?Zertifizierte,-Qualifizierte-Handwerker>

SCHMIDT
Wiggensbach
 Fenster | Türen | Sonnenschutz



Am Mühlbach 24
 87487 Wiggensbach
 Tel.: (08370) 8668
 Fax: (08370) 8967

www.schmidt24.biz

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH
 Winfried Lohfink
 Weinstr. 167
 77654 Offenbg. - Rammersweier
 Tel: 0781-9483666
 Fax: 0781-9483667
 Internet: www.schreinerei-amsel.de
 Email: info@schreinerei-amsel.de



A.M.S.E.L. Conti



PAUL HOLDER
 MÖBEL + INNENAUSBAU



HAMA
 seit 1919



FREY
 gestaltet Lebensräume

“DER SCHÖNSTE WEG
 NACH OBEN”

09 2012


GLASWELT
 FENSTER PASSAGE GLAS



LUXAR®



U. Klausmann
 Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei



KOPF
 INNENAUSBAU



Siefert
 Schreinerei
 Inspirationen in Holz
 vom Meisterbetrieb



Lutz
 Bau- und
 Möbelschreinerei
 Tel 0 75 52 / 78 07

seit über 100 Jahren



Anton Manhart

Am Reith 4 · 83567 UNTERREIT
 Tel. 08073/91606-0 · Fax 91606-16
 e-Mail: A.Manhart@t-online.de
www.anton-manhart.de



MHM
 Massiv-Holz-Mauer®



**SPORT
 CENTER
 BARZ**



**GEORG
 OLBRICH
 G M B H**



**huber
 fensterbau**

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

abisz
www.Schreinerei-Schock.de
 Schreinerei Schock A-Z
 Sportplatzweg 17
 D- 74889 SND/Dühen
www.schreinerei-schock.de

**DER FENSTER
BAUER**
 Direkt vom Hersteller!
 Fenster Bauer
 Brunnenweg 5
 88079 Kressbronn
 Tel. 07543 / 88 58
info@derfensterbauer.de • www.derfensterbauer.de

WEINGARTNER
 GmbH & Co. KG

Ideen in Holz
 Individuelle Raumkonzepte von Ihren Innungsschreibern
 DIE HOLZMANUFAKTUR
Birkner
 Ihr Schreiner seit 1952

Vertrauen Sie den Sachverständigen mit Sachverstand hier im BauFachForum.
<http://www.baufachforum.de/index.php?Sachverst%C3%A4ndige-und-Gutachter-->

Dipl. Architekt-Ing. J.-U. Tannert
 Sachverständiger für Brand-, Baum-, Wasser- und Elementarschäden
 Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Diplom-Architekt-Ing. Jens - Uwe Tannert
 Freier Architekt und Sachverständiger
 Gaillardstraße 3
 13187 Berlin
 Tel.: 030-400 47 174
 Fax.: 030-400 47 176
 M.: 0178-87 612 87
bauphysik-tannert@wb.de

BVFS Bundesverband Freier Sachverständiger e.V.

Dirk Schwarz
 Sachverständiger für
 Dübelmontage, Fenstertechnik,
 Fenster und Türen


Mispelweg 9a
 59394 Nordkirchen
 ds@dirkschwarz.de


Fax: 02596/ 93 91 66
 Privat: 0171 / 62 95 661

KOPF
 INNENAUSBAU

abisz
www.Schreinerei-Schock.de
 Schreinerei Schock A-Z
 Sportplatzweg 17
 D- 74889 SND/Dühen
www.schreinerei-schock.de

SV Bmst. Ing. Thomas Edinger
 Tel: +43 (0)664 / 6181 555
 Email: t.edinger@der-sachverstand.at





A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH
 Winfried Lohfink
 Weinstr. 167
 77654 Offenbg.-Rammersweier
 Tel: 0781-9483666
 Fax: 0781-9483667
 Internet: www.schreinerei-amsel.de
 Email: info@schreinerei-amsel.de